

nen so gottloses / verkehrtes und hoffärtiges Herzens
seynd / unter den Händen in einem Augenblick / und
wiederum gleichsam als in einem Schlaff / entführen
und hinweg nehmen kan.

Ermahne euch deswegen an Gottes Statt / auß
Christlichem Mitleiden und erbarmender Liebe / daß
bey Bereitung dieses Wercks / ein Gott angenehmes /
liebreiches / ernst- eyferiges und brünst- andächtiges
Gebett / Wünschen und Seuffzen täglich und stünd-
lich / der vor und nach Gott aller eurer Verrichtung
Thuns und Lassens seye.

Derowegen bittet von Gott vor der Bereitung /
so wird Er sie euch nicht versagen ; suchet sie / so wer-
det ihr sie finden. Klopffet durch fleißiges arbeiten
bey ihr an / so wird sie euch aufthun / und sich selbst
Euch ewig zu eigen geben.

Nach Erlangung derselbigen / Lobet und Preiset /
Rühmet und Dancket / mit Andacht-vollem Munde /
dem Gott aller Götter / dem Vater aller Gnaden
und Barmherzigkeit / der euch würdig geachtet eines
solchen unschätzbaren Gutes / welches Krafft und
Wirkung mit keines Redners Zunge mag außge-
sprochen / viel weniger von uns der Gemüße nach be-
schrieben werden.

Nun höret weiter das Sechste Capitel / von dem
Philosophischen Ofen / und dessen Zubereitung und
Zugehör / ic.



Das